

**Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark und
die Steirische Lebensrettungsmedaille am weiß-grünen Band
Mittwoch, 16. Juni 2021 um 16.00 Uhr, in der Aula der Alten Universität**

Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark

DANKLMEIER Walter

8784 Trieben

Ende der Sechzigerjahre war Walter Danklmeier federführend an der Etablierung des Glöcklerlaufes in Sankt Lorenzen beteiligt. Mit ihren weißen Gewändern, Glocken und beleuchteten Kappen sollen die Glöckler die bösen Winter-geister vertreiben und das Licht des neuen Jahres überbringen. Walter Danklmeier baute bisher knapp fünfzig solcher Kappen. Jede einzelne ist ein Kunst-werk. 80 bis 100 Stunden dauert der Bau einer Kappe. Er hat den Glöcklerlauf mehr als vier Jahr-zehnte organisiert und auch während des Jahres für die Wartung des Materials gesorgt. Seinem Idealismus und seinem Wirken ist es zu danken, dass das Brauchtum des Glöcklerlaufes in Sankt Lorenzen durchgeführt werden kann und jeder Glöckler über eine wunderschöne Glöcklerkappe verfügt.

RAUDNER Ewald

Abschnittsbrandinspektor a.D.

8564 Krottendorf-Gaisfeld

Ewald Raudner war nicht nur ein leiden-schaftlicher Kommunalpolitiker, sondern zeigte auch unermüdlichen Einsatz für die Freiwillige Feuer-wehr Gaisfeld und den Abschnitt drei des Bezirks-feuerwehrverbandes Voitsberg. In seinen Funktionen als Feuerwehrkommandant-Stellvertreter und als Abschnittsbrandinspektor war er eine große Unter-stützung im Bereichsfeuerwehrverband. In den Neunzigerjahren rief Ewald Raudner eine grenz-überschreitende Partnerschaft der Freiwilligen Feuerwehr Gaisfeld mit der Freiwilligen Feuerwehr Kirchheim bei München ins Leben, für die er bis heute verantwortlich ist. Das Ziel war und ist ein feuerwehrtechnischer Austausch und gegenseitiger Besuch von Veranstaltungen. Weiters zeichnet er für die Anschaffung von drei Feuerwehrfahrzeugen verantwortlich und initiierte ab 2008 zwölf Fußwall-fahrten zur Gnadenmutter nach Maria Zell.

SCHATTENBERG Karl Heinz

8010 Graz

Nach dem zweiten Weltkrieg trat er eine Lehre als Einzelhandelskaufmann bei der Firma Stiefelkönig an. Durch seinen Fleiß und seinen starken Willen schaffte er es bis in die Geschäftsführung des Unternehmens. Anfang der Siebzigerjahre machte sich Karl Heinz Schattenberg selbstständig und führte ein Unternehmen für Waren aller Art. Er war stets ein Vorbild an Arbeitseifer. Durch seine vielen Reisen war es ihm möglich, zahlreiche Kontakte zu knüpfen. Dabei hat er die Steiermark als seine Heimat immer hoch gehalten. Kunden und Lieferanten aus der ganzen Welt wurden quasi „Steiermarkfans“ und verbringen noch heute ihren Urlaub in der Steiermark. Karl Heinz Schattenberg ist nicht nur ein erfolgreicher Unternehmer, sondern er verfügt auch über eine hohe soziale Kompetenz. So unterstützt er nicht nur die Freiwillige Feuerwehr Blumegg und die Markmusikkapelle Lannach, sondern Karl Heinz Schattenberg ließ zum Beispiel auch den Kindern im Pfarrkindergarten in Thondorf Bastelmaterial zukommen.

SCHLÖGL Franz

Oberamtsrat i.R. Regierungsrat

8160 Weiz

Die Raabklamm, die längste Klamm Österreichs, ist ein wunderschöner Wasser-Wanderweg. Diese Klamm ist aber auch ein Naturschutzgebiet mit großem Artenreichtum. Der Bäckermeister Franz Schlögl leistete in den letzten 20 Jahren Großartiges zur Erhaltung und Weiterentwicklung dieses wunderschönen Naturjuwels. Während der Landesausstellung Weiz-Gleisdorf im Jahr 2001 wurde den Besucherinnen und Besuchern die Klamm mit tollen Bildern der Natur- und Pflanzenwelt entlang der Raab im Schauraum des Radmandorferturms dargestellt. Franz Schlögl hat viele ehrenamtliche Stunden dort verbracht, um den Besucherinnen und Besuchern optimale Informationen über die Raabklamm zu vermitteln. Durch diese Ausstellung wurde das Kleinod weit über die Landesgrenze hinaus bekannt.

SCHRÖTTNER Edeltraud

8020 Graz

Nach dem schrecklichen Völkermord in Ruanda wurde im Rahmen der Weltkirche eine Unterstützung für Ruanda geschaffen, um den Menschen dort eine neue Orientierung zu geben. Frau Edeltraud Schröttner ist in der Pfarre Graz-Karlau im Arbeitskreis Weltkirche engagiert und betreut seit vielen Jahren mit Freunden und Helfern eine Partnerpfarre in Ruanda. Es ist ihr mit unglaublichem persönlichen Einsatz immer wieder gelungen, Menschen zu finden, die sich für dieses Projekt engagierten. Mittlerweile wurde unzähligen Menschen geholfen. So wurden unter anderem eine neue Institution für behinderte Kinder geschaffen, Nähmaschinen angeschafft, Ziegen und Fahrräder gekauft und die Basis für berufliche Ausbildung gelegt. Im Zuge einer Pastoralreise besucht sie diese Pfarre einmal im Jahr. So hat sie immer einen Überblick über das, was mit den Spenden geschieht und was benötigt wird.

STEPPELER Heinrich

Kammerrat a.D.

8530 Deutschlandsberg

Am elterlichen Bauernhof begann mit der Ausbildung zum landwirtschaftlichen Facharbeiter die Berufslaufbahn von Heinrich Steppeler. Beim Steirischen Landwirteverband in Graz arbeitete er Anfang der Achtzigerjahre in der Saatgutaufbereitung. Nach der Umstrukturierung des Betriebes in den Neunzigern war Heinrich Steppeler mit Agenden im Labor der Qualitätskontrolle befasst und danach als Saatgut-techniker beschäftigt. Für die Anliegen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzte sich Heinrich Steppeler als Angestellten-Betriebsrat über viele Jahre erfolgreich ein. Schon bald wurde er zum Betriebsrats-Vorsitzenden gewählt, eine Funktion, die er bis zu seiner Pensionierung im Vorjahr innehatte. Als einerseits bodenständig-traditionsbewusster, wie ebenso den Herausforderungen unserer Zeit aufgeschlossen und kritisch gegenüberstehender Mensch lag ihm vor allem die erneuerbare Energie aus landwirtschaftlichen Ressourcen sehr am Herzen.

WIENER Paul Josef

Obmann

8510 Stainz

Elisabeth Herunter und Walter Krainz haben gemeinsam mit Professor August Schmölzer „Gustl 58 – Initiative zur Herzensbildung“ gegründet, die nun in die „gemeinnützige Privatstiftung Stieglerhaus“ übergang, um dadurch einen Beitrag zur Bildung der Gesellschaft im weitesten Sinn, zu leisten. Paul Wiener war und ist bei diesen Initiativen immer ein wunderbarer Helfer im Stillen. Die sehr erfolgreiche „Fahrt des guten Willens“ ist unter anderem sein organisatorisches Werk. Neben dieser Arbeit ist Paul Wiener auch Mitglied beim Roten Kreuz und der Freiwilligen Feuerwehr. Besonders hervorzuheben ist sein großer Einsatz als ehrenamtlicher Bewährungshelfer. In dieser Tätigkeit konnte er über Jahrzehnte vielen jungen Steirern helfen, erfolgreich einen Weg zurück in unsere Gesellschaft zu finden.

WONDRACK Elisabeth

DANKESWORTE

8051 Graz-Gösting

Ein wichtiger, meist unsichtbarer und daher oft unbedankter Beruf im Theater, ist der der Souffleuse oder des Souffleurs. Die „Einsagerinnen“ und „Einsager“ bilden ein wichtiges Sicherheitsnetz, ohne das manche Stars auf der Bühne wohl nicht so gut zur Geltung kommen könnten. Souffleuse ist auch der Hauptberuf von Elisabeth Wondrack, die diese Aufgabe, obwohl sie eigentlich nunmehr schon seit Jahren in Pension ist, immer noch am Grazer Schauspielhaus versieht. Dabei ist diese Tätigkeit nur ein Mosaikstein in ihrem umfangreichen künstlerischen Schaffen. Nach einem begonnenen Studium der Geschichte und Germanistik, erlangte sie in Graz an der Akademie für Musik und darstellende Kunst ihr Schauspieldiplom. Kurz nach diesem Abschluss entschied sie sich aus familiären Gründen gegen ein fixes Engagement und damit auch gegen ihre Schauspielkarriere. Freilich trat sie immer wieder in kleinen Rollen auf und ist seit 1973 als Souffleuse am Schauspielhaus Graz tätig. An Grazer freien Bühnen, wie der Kinder- und Jugendbühne, die einige professionelle Schauspielerinnen und Schauspieler hervorgebracht hat, war sie jahrzehntlang als Schauspielerin, Gesamtleiterin, Regisseurin, aber auch als Verfasserin neuer, frecher Märchenadaptionen erfolgreich tätig. Das war aber bei weitem nicht ihr einziges Arbeitsgebiet. So wurde beispielsweise das Grazer Straßentheater, gegründet von Prof. Walter Tomaschitz, zu einem weiteren Standbein ihrer künstlerischen Tätigkeit als Schauspielerin und Regisseurin. Diese Grazer Institution des Sommer-theaters leitet sie seit dem Tod des Gründers bis heute erfolgreich.

Steirische Lebensrettungsmedaille am weiß-grünen Band

KREUZMANN Christian

8160 Naas

Am 29. Juli letzten Jahres überflutete der aufgrund von Starkregenfällen hochwasserführende Stiftingtal-bach die danebenliegende Fahrbahn. Die Grazerin Sandra Mocnik landete mit ihrem Auto im reißenden Bach und konnte sich nicht mehr aus dem untergehenden PKW befreien. Zum Glück kamen in diesem Moment Mitarbeiter einer Firma an der Unglücksstelle vorbei. Herr Christian Kreuzmann stieg kurzentschlossen in den reißenden Bach, gelangte zur Hilfesuchenden und konnte sie unter Einsatz des eigenen Lebens aus dem Fahrzeug bergen. Christian Kreuzmann wurde dabei immer wieder von den Wassermassen überspült und unter Wasser gezogen. Im letzten Moment, bevor sich noch Schlimmeres ereignen hätte können, gelang es Herrn Kreuzmann Frau Mocnik in den seichteren Uferbereich zu bringen. Der Retter wurde danach nochmals vom reißenden Wasser mitgezogen, erreichte aber schließlich aus eigener Kraft das sichere Ufer.